

Zeitschrift: Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins
Herausgeber: Bündnerischer Lehrerverein
Band: 51 (1933)

Artikel: Zum Geleit
Autor: Schmid, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-146853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Der vorliegende Jahresbericht will unsere Bündner Lehrer an das fünfzigjährige Bestehen des Vereins erinnern. Er bringt seine Geschichte, erzählt von Paul Conrad, der wie keiner mit dem Wachsen und Werden des Verbandes vertraut ist, wie keiner sich um ihn verdient gemacht hat. Darum glänzt aus der sachlich=gediegenen Erzählung unseres Chronisten Freude über das Gewordene und Zuversicht für die kommenden Tage. — Den Gründer des Vereins, Theodor Wiget, deckt leider seit einigen Monaten das Grab.

Wenn wir sodann die gedrängte Arbeit Heinrich Hanselmanns über „Alte und neue Psychologie“ folgen lassen und durch Th. Oettlis Artikel auf geistige Gefahren unserer Zeit hinweisen, so glauben wir mit dem ganzen Buch Rückblick und Ausblick, Besinnung und Sammlung zu bieten und damit einen würdigen Standpunkt gewählt zu haben, von dem aus der feiernde Fünfziger seine kleine aber reiche Welt im Spiel von Sonne und Wolke, Licht und Schatten, im Wandel immer neuen Werdens überblicke.

Chur, den 20. September 1933.

Martin Schmid.